

Oberursel, den 17.06.2016

Herrn
Landrat und Schuldezernenten des Hochtaunuskreises
Ulrich Krebs
Ludwig-Erhard-Anlage 1 – 5
61352 Bad Homburg

- **Fortschreibung des genehmigten Schulentwicklungsplans (SEP) gem. Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 05.06.2014**
- **Perspektiven für die von den Kreisgremien beabsichtigte Einrichtung der fächerübergreifenden gymnasialen Profiloberstufe an der IGS Stierstadt, Variante 2 gem. § 33 Abs. 4 Hessisches Schulgesetz**
- **Deckung der Nachfrage nach gymnasialen Plätzen in Oberursel**

Sehr geehrter Herr Krebs,

im Namen der Schulgremien bedanken wir uns zunächst herzlich für Ihre in der Presseerklärung des Hochtaunuskreises und in den Presseberichten im Juni 2014 zum Ausdruck gekommene Unterstützung unseres Antrags auf Einrichtung einer fächerübergreifenden gymnasialen Profiloberstufe an der IGS Stierstadt.

Wir bitten Sie,

- a) beim Hessischen Kultusministerium die Einrichtung der fächerübergreifenden gymnasialen Profiloberstufe an der IGS Stierstadt, Variante 2 gem. § 33 Abs. 4 Hessisches Schulgesetz für das Schuljahr 2017/2018 zu beantragen,
- b) die Fortschreibung des SEP des Hochtaunuskreises zu veranlassen mit dem Ziel, die fächerübergreifende Profiloberstufe an der IGS Stierstadt ab dem Schuljahr 2017/2018 einzurichten.

Hierzu führen wir, basierend auf § 144 Hessisches Schulgesetz (HSchG), wie folgt aus:

„Für die Gestaltung des schulischen Angebots ist das **öffentliche Bedürfnis maßgeblich; dabei sind insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen, das erkennbare Interesse der Eltern und ein ausgeglichenes Bildungsangebot zu berücksichtigen.**“

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region

Entgegen der Annahme im Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 05.06.2014, wonach die Zahl der Schülerinnen und Schüler bis zum Jahr 2024 von derzeit 4.098 auf 3.383 sinken wird, geht der Entwurf des SEP des Hochtaunuskreises auf den Seiten 14 – 32 davon aus, dass die Bevölkerungszahlen in der Altersgruppe 10 bis 20 Jahre in den Städten Steinbach, Oberursel und Bad Homburg im Zeitraum 2012 bis 2024 um insgesamt 766 Personen (ca. 7,5 %) zunehmen wird. Diese Entwicklung wird gleichermaßen für die Altersgruppe 0 bis 10 Jahre mit einem prognostizierten Zuwachs von 747 Kindern (ca. 7,5 %) gesehen. Das heißt, im unmittelbaren Umfeld der IGS Stierstadt werden die Schülerzahlen und damit verbunden die Nachfrage nach Gymnasialplätzen mindestens bis zum Jahr 2024 signifikant steigen.

Schülerzahlen der IGS Stierstadt für gymnasiale Oberstufen

In den letzten vier Jahren stieg die Zahl der Schülerinnen und Schüler der IGS Stierstadt, die eine direkte Versetzung in die gymnasiale Oberstufe oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe mit dem Qualifizierenden Realschulabschluss (Mittlerer Abschluss +, M+) erworben haben, auf nachhaltig über 50 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr an:

| | |
|-------------|---|
| 2009 | 49 |
| 2010 | 43 |
| 2011 | 59 |
| 2012 | 56 |
| 2013 | 64 |
| 2014 | 64 gemäß Abschlusskonferenz vom 03.07.2014 |
| 2015 | 71 gemäß Abschlusskonferenz vom 02.07.2015 |
| 2016 | 55 gemäß Abschlussprognose für Jg. 10 vom 26.01.2016 |
| 2017 | 78 gemäß Abschlussprognose für Jg. 9 vom 26.01.2016 |

Aufgrund dieser nachhaltig positiven Entwicklung sieht die IGS Stierstadt den Start des ersten Jahrgangs in der gymnasialen Oberstufe mit 80 Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2017/2018 als gesichert an. Auf der Grundlage der Beobachtungen der letzten Jahre steigt die Zahl der Berechtigten für die gymnasialen Oberstufen an der IGS Stierstadt im Verlauf des 9. und 10. Schuljahres weiter.

§ 144a HSChG bestimmt zur Genehmigung einer gymnasialen Oberstufe, „dass in der Jahrgangsstufe der Einführungsphase voraussichtlich eine Jahrgangsbreite von mindestens 80 Schülerinnen und Schüler erreicht wird“ (s. auch: Köller/Achilles, Hessisches Schulrecht, Kommentar). Eine Einschränkung, wonach die Zahl von 80 Schülerinnen und Schülern aus der eigenen Mittelstufe stammen müssen, so ist es irrtümlicherweise 2014 an die Presse gelangt, sind weder dem Gesetzestext (§ 145 HSChG) noch der Kommentarliteratur zu entnehmen.

Die schulischen Gremien der IGS Stierstadt gehen daher nach einer gemeinsamen Beratung davon aus, dass der Schulträger und das Hessische Kultusministerium die Diskrepanz der prognostizierten Schülerzahlen klären und dabei die tatsächlich **steigende Schülerzahl** in Oberursel, Steinbach und Bad Homburg feststellen wird. Ferner setzt die IGS darauf, dass der **Elternwille** nach allgemeinen gymnasialen

Plätzen, wie er auch der Entscheidung der Schulgremien inhärent ist, nicht nur vergangenheitsbezogen, sondern auch durch auf die Zukunft gerichtete Befragung ermittelt wird. Es ist klar, dass bereits bei der Wahl der weiterführenden Schule für die Eltern gymnasialer Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 4 ein Faktor auch die Möglichkeit darstellt, die Allgemeine Hochschulreife an der gewählten Schule zu erwerben.

Gerne bieten wir Ihnen, auch mit der Elternschaft der IGS Stierstadt, an, Details zu vorstehenden den Erwägungen und der aktuellen Situation um Gymnasialplätze im persönlichen Gespräch zu erörtern.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Antwort. Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Breinl
Schulleiter

Rexhep Rexhepi
Schulsprecher

Thomas Gilles
Vors. des Schulelternbeirats

Anlage:

Aktualisiertes Konzept für die gymnasiale Profileroberstufe an der IGS Stierstadt

In Durchschrift zur Kenntnis:

- André Linhart, amtierender Leiter des Staatlichen Schulamts für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis
- Jürgen Banzer, Vorsitzender des Kreistags des Hochtaunuskreises
- Gregor Sommer, Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag des Hochtaunuskreises
- Dr. Stephan Wetzels, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag des Hochtaunuskreises